

1 Noch keine Entscheidung zu Windrädern

Aarboote 26.11.09

ENERGIE Projektentwickler hat Interesse an Flächen zwischen Hausen/Michelbach und Eisighofen/Scheliga: Bürger-Meinung wird gehört

Von
Alfred Christ

AARBERGEN. Interesse am Bau von vier Windkraftanlagen im Bereich Hausen/Michelbach hat das Unternehmen Juwi bei der Gemeinde Aarbergen bekundet. Das bestätigte Bürgermeister Udo Scheliga (CDU) und betonte zugleich, dass noch keine Entscheidungen gefallen seien. Man sei der-

zeit noch in der Vorklärungsphase und habe zunächst einmal die betroffenen Ortsbeiräte nach ihrer grundsätzlichen Haltung gefragt. „Hausen und Michelbach stehen der Maßnahme positiv gegenüber“, erklärte Scheliga zu den ersten Stellungnahmen der Bürgervertretungen. Mit diesem Votum im Rücken werde der Gemeindevorstand nun weitere Gespräche mit Juwi führen.

Der auf alternative Energien spezialisierte Projektentwickler hat zwei Flächen im Auge, die überwiegend auf Hausener Gemarkung, zu einem kleinen Teil auch auf Michelbacher Gebiet in Richtung Elektrizitäts-Umspannwerk Eisighofen zur Grenze nach Rheinland-Pfalz hin liegen.

„Falls die Planungen weiter verfolgt und konkretisiert werden, wird es eine Bürgerver-

sammlung geben“, versichert Scheliga. In Hausen wurde nämlich schon die Befürchtung geäußert, die Gemeinde wolle möglicherweise ohne große öffentliche Diskussion den Windrad-Bau (Nabenhöhe 135 Meter) fördern, um sich lukrative Pachteinnahmen zu sichern.

Zwei der von Juwi anvisierten Flächen befinden sich in Gemeindebesitz, erläuterte Bür-

germeister Scheliga. Andere liegen im Staatswald, so dass auch Hessenforst eingebunden werden müsse. Scheliga wies noch darauf hin, dass die Gemeinde Aarbergen derzeit dabei ist, ein Konzept zu entwickeln, wie und wo in ihrem Bereich Projekte für erneuerbare Energien umsetzbar wären. Dabei denkt man auch an Industriegebäude im Aartal „mit riesigen Dachflächen“.